

(414—1)

Verzehrungssteuer-Pachtversteigerung.

Von der k. k. Finanz-Direktion in Klagenfurt wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostausschank, dann von den Viehschlachtungen und vom Fleischverschleiß im Umfange der Ortsgemeinde Grafsenstein des politischen Bezirkes Umgebung Klagenfurt auf Grund des Gesetzes vom 17. August 1862 (R. G. B. Nr. 55) auf die Dauer des Solarjahres 1866 und bei stillschweigender Erneuerung auch für die Solarjahre 1867 und 1868 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung wird

am 23. November 1865

bei der Finanz-Direktion zu Klagenfurt um 11 Uhr Vormittags vorgenommen, bis zu welchem Zeitpunkte auch die allfälligen, mit der Stempelmarke von 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

2. Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dermaligen 20% außerordentlichen Zuschlages zu derselben mit dem Betrage von 650 fl. für das Jahr bestimmt.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindezuschläge verpflichtet.

3. Zur Pachtung wird Federmann zugelassen, der nach den Gesetzen und der Landesverfassung zu derlei Geschäften geeignet ist. Für jeden Fall sind hiervon Diejenigen ausgenommen, welche wegen eines Verbrechens zu einer Strafe verurtheilt wurden, oder welche in eine kriminalgerichtliche Untersuchung verfallen sind, die blos aus Abgang rechtlicher Beweise aufgehoben wurde. Minderjährige Personen, dann kontraktbrüchige Gefäßpächter werden zu der Lizitation nicht zugelassen, eben so auch Diejenigen, welche wegen Schleichhandel oder einer schweren Gefäßübertretung in Untersuchung gezogen und entweder gestrafft oder aus Mangel der Beweise von dem Strafverfahren losgezählt wurden, und zwar die letzteren durch sechs, auf den Zeitpunkt der Übertretung, oder wenn dieser nicht bekannt ist, der Entdeckung derselben folgende Jahre.

Nr. 8060.

4. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag von 65 Gulden österr. Währung in Barem oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, oder mittelst Real-Hypothek als Badium der Lizitations-Kommission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben. Nach beendigter Lizitation wird blos der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Lizitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

Im Uebrigen gelten die in der hieramtlichen Kundmachung ad Nr. 6783 und 6902 Nr. 228 des Amtsblattes vom 5. Oktober 1865 verlautbarten allgemeinen Bedingungen.

Von der k. k. Finanz-Direktion in Klagenfurt, am 11. November 1865.

(415—1)

Verzehrungssteuer-Pachtversteigerung.

Von der k. k. Finanz-Direktion in Klagenfurt wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostausschank, dann von den Viehschlachtungen und vom Fleischverschleiß im Umfange der Ortsgemeinden: I. Bleitung, II. St. Filippin, III. Klein-St. Paul, und IV. St. Johann am Brüdel auf Grund des Gesetzes vom 17. August 1862 (R. G. B. Nr. 55) auf die Dauer des Solarjahres 1866 und bei stillschweigender Erneuerung auch für die Solarjahre 1867 und 1868 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung wird

am 23. November 1865

bei der Finanz-Direktion zu Klagenfurt um 11 Uhr Vormittags vorgenommen, bis zu welchem Zeitpunkte auch die mit der Stempelmarke von 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

2. Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dermaligen 20% außerordentlichen Zuschlages zu derselben ad I. mit 330 fl., ad II. mit 150 fl., ad III. mit 250 fl., ad IV. mit 600 fl., sohin in dem Gesamtbetrage von 1330 fl. ö. W. bestimmt.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindezuschläge verpflichtet.

3. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag ad I. von 33 fl., ad II. von 15 fl., ad III. von 25 fl., ad IV. von 60 fl., zusammen 133 fl. ö. W. in Barem oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, oder mittelst Real-Hypothek als Badium der Lizitations-Kommission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben. Nach beendigter Lizitation wird blos der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Lizitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

4. Es können Anbote auf die einzelnen Pachtobjekte oder auf mehrere oder auf alle vereint gemacht werden, weil zuerst jede einzelne Gemeinde, und sonach alle vereint in einem Komplexe ausgetragen werden.

Im Uebrigen gelten die in der hieramtlichen Kundmachung ad Nr. 6783 und 6902 Nr. 228 des Amtsblattes vom 5. Oktober 1865 verlautbarten allgemeinen Bedingungen.

Von der k. k. Finanz-Direktion in Klagenfurt, am 11. November 1865.

(403—3)

Nr. 4695.

Stipendien-Berleihungen.

Der hierortige Bürger Bartholomäus Salloher hat mit Testament vom 12. September 1863 fünf Studenten-Stipendien mit je 50 fl. ö. W., zu deren Genüsse in Krain geborene arme, gute gesittete, fleißige, am Laibacher Gymnasium studierende Jünglinge berufen sind, errichtet.

Diese Stiftungen werden nun zur Besetzung ausgeschrieben und sind die diesfälligen Gesuche im Wege der löblichen Gymnasial-Direktion

bis 15. Dezember l. J.

an den gefertigten Bürgermeister, dem das Berleihungsrecht zusteht, mit dem Taufurtheile, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnis, dann den Schulzeugnissen der beiden letzten Semester dokumentirt zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 5. November 1865.  
Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Nr. 265.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

18.

November.

(2401)

Nr. 6055.

Firma-Protokollirung.

Das k. k. Landes- als Handelsgericht zu Laibach hat unter heutigem die Eintragung der Firma:

Maria Swetina

für eine Landesproduktionshandlung in Laibach in die Register für Einzelfirmen bewilligt und veranlaßt. — Firma-Inhaberin ist Maria Swetina, Handelsfrau und Hausbesitzerin in Laibach.

Laibach, am 11. Novbr. 1865.

(2404—1)

Nr. 6188.

Übertragung dritter eref. Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Josef Pouse wider Helena Gregoranz die mit Bescheid vom 29. August d. J. d. 4517, und weiterem Bescheid vom 23. September d. J. d. 5093, auf den 20. November d. J. angeordnete dritte Feilbietung des landestädtlichen Gutes Rosenbüchel auf den

29. Jänner 1866,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Landesgerichte mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

Laibach, am 17. November 1865.

(2373—2)

Nr. 6004.

Erekutive Feilbietung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat in der Exekutionsache des Herrn Leopold Hočevar zur Vornahme der mit dem Bescheide des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes hier vom 31. Oktober 1865, d. 18357, bewilligten exekutiven Veräußerung des im Grundbuche des Stadtmaistrates vor kommenden Hauses Cons.-Nr. 30 sammt Garten in der Lirnau und des Terrains Rktf.-Nr. 522, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 2162 fl., die Tageszahlungen auf den 18. Dezember 1865 und

22. Jänner und

26. Februar 1866,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagszählung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitionsbedinguisse und der Grund-

buchsextrakt erliegen zu Federmanns Einsicht in der landesgerichtlichen Registratur.

Laibach, am 11. November 1865.

(2372—2)

Nr. 4023.

Übertragung der dritten eref. Feilbietung.

Hierdurch wird die dritte exekutive Feilbietung der dem Anton Germ geböhrigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg Rktf.-Nr. 147 verzeichneten Realität auf den 25. November 1865 loco der Realität in Kompale mit dem früheren Anhange übertragen.

k. k. Bezirksamt Großlaßitz als Gericht, am 25. Oktober 1865.

(2383—2)

Nr. 3265.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Senoseisch als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margaretha Debenz von Götz, ad recipiendum Herr Karl Demšar von Senoseisch gegen Josef Debenz von Slavine, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. November, ausgefertigt 1. Dezember 1862, d. 3550, schuldiger 106 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leopold von Strobl geböhrigen Realität kein Kaufzustiger erschienen ist, zu den auf den

nahme derselben die Feilbietungstagszählpunkten auf den

12. Dezember 1865 und

13. Jänner und

13. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieran mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitionsbedinguisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senoseisch als Gericht, am 30. September 1865.

(2366—3)

Nr. 3959.

Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht wird im Nachhange zum diesämtlichen Edict vom 23. September 1865, d. 3959, bekannt gemacht, daß bei dem Umstände, als zur ersten auf den 4. November 1865 angeordneten exekutiven Feilbietung der dem Josef Matija von Strobl geböhrigen Realität kein Kaufzustiger erschienen ist, zu den auf den

4. Dezember 1865 und  
9. Jänner 1866,

ausgeschriebenen Feilbietungen geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 4. November 1865.

## (2377—1) Nr. 3984. Zweite erel. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesamtlichen Edikte vom 10. Juli 1865, Nr. 2398, wird bekannt gemacht, daß da zur ersten Feilbietung der dem Josef Angel von Kroisenbach gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroisenberg sub Urb., Nr. 50 vorkommenden Hubrealität kein Kaufmuster erschienen ist.

am 9. Dezember 1865,  
Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung hieranis geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Nossenfuß als Gericht, am 8. November 1865.

## (2378—1) Nr. 3948. Dritte erel. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesamtlichen Edikte vom 11. Juli 1865, Nr. 2349, wird bekannt gemacht, daß da auch zur zweiten Feilbietung der dem Josef Gredic von Kaplavas, ad Urb., Nr. 7 des Grundbuches Kaplaneigilt Nossenfuß, gehörigen, aus den Parzellen 2021 und 2022 bestehenden Haubrealität kein Kaufmuster erschienen ist.

am 9. Dezember 1865,  
Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung hieranis geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Nossenfuß als Gericht, am 6. November 1865.

## (2379—1) Nr. 3983. Dritte erelutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesamtlichen Edikte vom 3. Juni d. J., Nr. 1977, wird bekannt gemacht, daß am

11. Dezember 1865,  
Vormittags 9 Uhr, hieranis zur dritten Feilbietung der dem Josef Skopore gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rienenburg sub Urb., Nr. 53 vorkommenden Hubrealität geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Nossenfuß als Gericht, am 8. November 1865.

## (2380—1) Nr. 4033. Zweite erelutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesamtlichen Edikte vom 16. Juli d. J., Nr. 2525, wird bekannt gemacht, daß nachdem zur ersten Feilbietung der dem Johann Trautner von Feistritz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nossenfuß sub Urb., Nr. 29 vorkommenden Hubrealität kein Kaufmuster erschienen ist, am

11. Dezember 1865,  
Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung hieranis geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Nossenfuß als Gericht, am 13. November 1865.

## (2353—2) Nr. 5671. Edikt.

Von dem f. f. Bezirksamt Planina als Gericht wird dem Tabulargläubiger Josef Savertnik von Čečva, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, hiermit zur allfälligen eigenen Wahrung seiner Rechte erinnert, daß die denselben zukommende Rubrik vom Bescheide 17. Juli d. J., Nr. 2643, betreffend die exekutive Feilbietung der Realität des Jakob Savertnik von Čečva, dem für ihn aufgestellten Curator ad actum Herrn Josef Brus in Unterloitsch zugestellt worden sei.

R. f. Bezirksamt Planina als Gericht, am 1. November 1865.

## (2352—2) Nr. 5651. Edikt.

Von dem f. f. Bezirksamt Planina als Gericht wird den unbekannten Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Maria Skerl und Jakob Obresa von Bezulak, so wie dem abwesenden Johann Böben von dort zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte hiermit erinnert, daß die denselben zukommenden Rubriken vom Bescheide 4. Oktober d. J., Nr. 4343, betreffend den exekutiven Verkauf der Realität des Jakob Obresa von Bezulak Nr. 10, dem für sie aufgestellten Curator ad actum Thomas Meden von Bezulak zugestellt worden seien.

R. f. Bezirksamt Planina als Gericht, am 1. November 1865.

## (2349—2) Nr. 7750. Erelutive Realitätenversteigerung.

Vom f. f. Städ. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Thellian von Oberwillach die exekutive Versteigerung der dem Georg Kuny von Neutabor gehörigen, gerichtlich auf 1437 fl. geschätzten, zu Neutabor gelegenen sub Klif-Nr. 1451 ad Grundbuch Gottschee vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Dezember 1865.

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

8. Februar 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerthe, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Litzationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Litzant vor gemachtem Abstimmung ein 10% Vadum zu Handen der Litzations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Städ. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 28. September 1865.

## (2350—2) Nr. 7720. Reassumirung erelutiver Feilbietungen.

Von dem f. f. Städ. deleg. Bezirksgericht Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 30. März 1861, Z. 2176, bewilligte exekutive Feilbietung der dem Michael Kozler von Ortenegg, gegen Thomas Jakopic, als Rechtsnachfolger des Johann Jakopic von Oule Nr. 2, wegen aus dem g. r. k. Bergleiche vom 3. Mai 1860, Nr. 2151, und der Bisslon vom 23. August 1863 schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. Währ. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb., Nr. 112 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1700 fl. 20 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

11. Dezember 1865.

9. Jänner und

8. Februar 1866,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem voran Anhange reassumirt. Neustadt, am 22. September 1865.

## (2351—2) Nr. 9015. Dritte erelutive Feilbietung.

Vom gefertigten f. f. Städ. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum Edikte vom 8. August 1865, Z. 6465, bekannt gemacht, daß in der Exekutions-Sache der Gözner und Komp., durch Hrn. Dr. Rosina, gegen Josef Sorre in Neustadt pl. 48 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c.

am 4. Dezember 1865

um 9 Uhr Vormittags die dritte Realfeilbietung stattfinden wird.

R. f. Städ. deleg. Bezirksgericht Neustadt, den 6. November 1865.

## (2354—2) Nr. 2395. Erelutive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamt Ioria als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Lukas Alesch, Kirchenvorsteher von Schwarzenberg, gegen Simon Reip von Javornik wegen aus dem Vergleiche vom 8. Juli 1864, Z. 1770, schuldiger 23 fl. 84 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb., Nr. 730 vorkommenden Realität mittelst Chevertrages vom 30. Oktober 1847 intabulirten Haftahssprüche von 350 fl. C. W. gleich 367 fl. 50 kr. ö. W.

wegen dem Anton Furlan von Sagon aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. Februar 1860, Z. 395, schuldiger 371 fl. 60 kr. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

18. Dezember 1865.

18. Jänner und

19. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. f. Bezirksamt Senoselsch als Gericht, am 29. September 1865.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Litzationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Ioria als Gericht, am 29. Oktober 1865.

## (2360—2) Nr. 5671. Reassumirung der dritten erel. Feilbietung.

(2360—2)

Nr. 5671.

Von dem f. f. Bezirksamt Feistritz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anton Zuidersc̄ischen Erben, durch den Vormund Herrn Leopold Augustin von Feistritz, gegen Johann Kastelz von Grafenbrunn pto. schuldiger 9 fl. 33 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 14. Juli 1863, Z. 3692, am 4. September 1863 bestimmt gewesenen, sohin fürtzte dritte exek. Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den

23. Dezember 1865  
mit Beibehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet.

R. f. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 21. Oktober 1865.

## (2361—2) Nr. 5672. Dritte erelutive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamt Feistritz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anton Zuidersc̄ischen Erben, durch Hrn. Leopold Augustin von Feistritz, wider Anton Barbis von Podtabor pto. schuldiger 210 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 28. Juli 1862, Z. 4481, am 17. September 1862 bestimmt gewesene, sohin fürtzte dritte exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den

13. Dezember 1865  
mit Beibehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet.

R. f. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 21. Oktober 1865.

## (2382—2) Nr. 3566. Erelutive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamt Senoselsch als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Premou von Adelsberg, als Bisslonär der Eheliche Josefa und Georg Muhardic gegen Matias Dabez von Husuße wegen aus dem Vergleiche vom 17. September 1862, Z. 2647, schuldiger 126 fl. 97 1/4 kr. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukofel sub Urb. Nr. 88/4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 480 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

12. Dezember 1865.

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Litzationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Senoselsch als Gericht, am 30. September 1865.

## (2383—3) Nr. 8269. Edikt.

Von dem f. f. Bezirksamt Senoselsch zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Lokalkaplans Hrn. Andreas Lilar in Ebenthal.

Von dem f. f. Bezirksamt Senoselsch als Gericht werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. Mai 1865 ohne Testament verstorbenen Lokalkaplans Hrn. Andreas Lilar in Ebenthal eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darbringung ihrer Ansprüche den

28. Dezember 1865  
zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. f. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 23. September 1865.

(2341—3)

Nr. 9297.

**Kurator'sbestellung.**

Das k. k. Kreisgericht Neustadt hat mit Verordnung vom 24. Oktober 1865, Z. 1172, den Georg Ostermann von Unterdeutschau als wahnsinnig zu erklären befunden.

Dies wird mit dem Anhange bekannt gegeben, daß denselben von diesem k. k. Bezirksamt als Gericht Johann Mediz von Unterdeutschau als Kurator bestellt worden ist.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 28. Oktober 1865.

(2331—3)

Nr. 6907.

**Erinnerung.**

an den unbekannt wo befindlichen Georg Morscher und dessen gleichfalls unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger.

Bon dem k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Morscher und dessen gleichfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Morscher von Alttag durch Herrn Dr. Wedenikter wider dieselben die Klage auf Eigenhumsauerkenntnung der sub Tom. 32, Fol. 38 und 66 ad Herrschaft Gottschee vorkommenden Weinergartenrealität sub praes. 12. August 1865, Z. 6907, hieramts eingebraucht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. November 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der allg. G. O. angeordnet und den Geplägen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Kiel von Alttag als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 12. August 1865.

(2334—3)

Nr. 7303.

**Erinnerung.**

an Johann Sigmund und Katharina Sigmund von Mitterbuchbay.

Vom dem k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht wird den Johann Sigmund und Katharina Sigmund von Mitterbuchbay hiermit erinnert:

Es haben die Johann Verderber'schen Erben von Nesslthal durch Herrn Dr. Wedenikter wider dieselben die Klage pet. 93 fl. 75 fr. c. s. c., sub praes. 23. August 1865, Z. 7303, hieramts eingebraucht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

7. Dezember 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 der a. h. Einschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Geplägen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Mediz senior von Büchel als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 23. August 1865.

(2340—3)

Nr. 8111.

**Erinnerung.**

an Maria Erker von Seele.

Vom dem k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht wird der Maria Erker von Seele hiermit erinnert:

Es habe Johann Tomic von Seele wider dieselbe die Klage auf Löschung einer aus dem Schuldschein vom 15. September 1842 zu suchen habenden Forderung von 20 fl. c. s. c., sub praes. 19. September I. J. Z. 8111, hieramts eingebraucht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. Februar 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der allg. G. O. angeordnet und den Geplägen wegen ihres unbekannten Aufent-

haltes Josef Göderer von Seele als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 19. September 1865.

(2371—2) Nr. 3513.

**Erinnerung.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksamt als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Perko von Sogorica erinnert, daß der über Ansuchen des Stefan Brodnik von Ponique pto. 105 fl. b. W. c. s. c. erwirkte Zahlungsauftrag vom 24. Februar 1865, Z. 630, dem unter Einem aufgestellten Kurator Johann Stech von Malovas zugestellt wurde.

k. k. Bezirksamt Großlasitz als Gericht, am 20. September 1865.

(2338—3) Nr. 5785.

**Erektive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Eppich von Kleitsch gegen Josef Sigmund von Ebenthal wegen schuldiger 91 fl. 35 fr. C. M. o. s. o. in die exektive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 7, Fol. 1051 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-wert von 1020 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die exektiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

29. Mai,

28. Juni und

28. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtszeige mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-wert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gericht in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 15. Juli 1865.

(2335—3) Nr. 8588.

**Erektive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Lena Stampf von Nieg gegen Margaretha Stampf von Nieg wegen aus dem Urtheile vom 1. Juni 1865, Z. 4253 und 4254, schuldiger 40 fl. 50 fr. C. M. c. s. c. in die exektive öffentliche Versteigerung der der Leptern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 20, Fol. 2750 und 2812 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-wert von 458 fl. 30 fr. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die exektiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

19. Dezember 1865,

13. Jänner und

27. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtszeige mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-wert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gericht in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 5. Oktober 1865.

(2336—3) Nr. 8343.

**Erektive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bogrin von Preriebel, durch Herrn Dr. Wedenikter von Gottschee, gegen Peter

Bogrin von Preriebel Nr. 1 wegen aus der Beession vom 28. August 1843 schuldiger 142 fl. C. M. c. s. o. in die exektive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 12, Fol. 1675 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-wert von 300 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Termine zur exektiven Feilbietungs-Tagsatzung auf den

19. Dezember 1865,

23. Jänner und

27. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtszeige mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-wert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gericht in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 26. September 1865.

(2342—3) Nr. 7842.

**Erektive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Staunica die exektive Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 7, Fol. 1051 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-wert von 1020 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die exektiven Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Dezember 1865,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

8. Februar 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitator vor gemachtem Abote ein 10% Vadum zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Neustadt, am 29. September 1865.

(2367—3) *Inhalt* Nr. 4747.**Zweite und dritte exektive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht wird im Nachhange zum dies-ämtlichen Edikte vom 4. September 1865, Z. 3671, bekannt gemacht, daß bei dem Umstände, als zur ersten auf den 6. November d. J. angeordneten exektiven Feilbietung der dem Franz Sirz von Krainburg gehörigen Realität Cons.-Nr. 75 kein Kaufmäßiger erschien ist, zu der auf den

6. Dezember 1865 und

8. Jänner 1866,

ausgeschriebenen Feilbietung geschritten werde.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 6. November 1865.

(2359—3) Nr. 5670.

**Reassumirung der dritten exek. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anton Žuidović'schen Erben, durch den Vormund Herrn Leopold Augustin von Feistritz, gegen Andreas Schabec von Sogorje pto, schuldiger 146 fl. 15 fr. b. W. e. s. c. die mit Bescheid vom 10. August 1863, Z. 4090, am 18. September 1863 bestimmt gewesene, sohin fiktive dritte exek. Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den

12. Dezember 1865 mit Beibehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 21. Oktober 1865.

(2348—3) Nr. 3153.

**Übertragung exekutiver Feilbietungen.**

Im Nachhange zum Edikte vom 14ten August I. J. Z. 3. 3153, wird bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der exektiven Feilbietung der Realität des Greger Novan von Unterloisch angeordneten drei Tagsatzungen auf den

17. November und

19. Dezember 1865 und

19. Jänner 1866,

Vormittags um 10 Uhr, abgeändert werden seien.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 22. Oktober 1865.

**Casino-Anzeige.**

Am 22. November 1865 findet ein

**Casino-Ball**

statt, was den P. T. Vereins-Mitgliedern zur Kenntniß gebracht wird.

Laibach, am 6. November 1865.

(2314—3)

Von der Casinovereins-Direktion.

**Telegraphische****Effekten- und Wechsel-Ause**

an der k. k. öffentlichen Börse in Wien.

Den 17. November.

5% Metalliques 65 35 1860er Anteile 85 45

5% Nat.-Anteile 69 05 Silber . 107 75

Bantattien . 778 — London 107 65

Kreditaltien : 160 20 A. k. Dukaten 5 17

**Fremden-Anzeige**

vom 16. Novbr.

Stadt Wien.

Die Herren: Giordano, Handelsmann, von

Fiume. — Millei, Privat, von Untersteiermark.

— Brodnic, Papierfabrikant, von Ratschach.

— Dr. Thomann, Advokat, von Radmannsdorf.

— Pilz, Handelsmann, von Gottschee.

**Giephant.**

Die Herren: Prager, Kaufmann, von Pei-

— Bilzer, Kaufmann, Götzl und Breiter, Han-

— delsleute von Wien. — Scholten, und Mandl,

Bei J. Glontini in Laibach ist soeben erschienen und zu haben:

# Laibacher Kalender und Notizbuch für Studirende auf das Gemeinjahr 1866.

In elegantem Einband. Preis 40 kr.

enthalt: Astronom. Kalender, Genealogie. I. Staatsministerium, Abtheilung für Kultus und Unterricht. II. K. k. Unterrichtsraath. III. K. k. Landesregierung. IV. Ordinariatskommisare für Mittelschulen. V. Diözesanschulen, Oberaufseher. VI. Gymnasiens in Krain. VII. Gymnasiens in den Nachbar-Provinzen. VIII. K. k. Realschulen. IX. Hauptschulen in Krain. X. Unterrichtsbehelfe für Studirende in Laibach. XI. Unterstützung der Studirenden in Laibach. XII. Das Feriengesetz XIII. Einige Berufsstudien nach Absolvirung des Ober- oder Unter-Gymnasiums der Obers- oder Unter-Realschule. XIV. Stipendien für Studirende in Krain. — Als Anhang Notizblätter — Verzeichniß der in Laibach gebrauchten Gymnasial- und Realschulbücher nebst Preisen.

Ferner sind zu haben:

Gebete, welche bei dem Besuche der Kirchen zur Gewinnung des vollkommenen Ablasses empfohlen werden.

Molitve, ki so per obiskovanju zerkva k sadobljenju odpuščka svetiga leta poropozhene, à 6 kr.

Zemljepisna Začetnica za gimnazije in realke, Izdal in založil Janez Jesenko. Preis 60 kr. (2391—1)

(2362—2)

## Erster Marktbesuch! Neuestes aus Wien!

Alles Dagewesene an Schönheit, Billigkeit übertroffen.

Das in Wien, Graz und Klagenfurt allbekannte und beliebte

### Erste Wiener Behn-Kreuzer-Geschäft „Zum Fortschritt“

eröffnet heute den Verkauf und empfiehlt sein großes Lager neuer, eleganter und stounend billiger

Porzellan-, Nürnberger, Galanterie-, Guß- und Wirkwaaren zu 10 und 20 kr. und höher.

Besonders empfehlenswerth:

1 Paar Winter Tuch-Handschuhe . . . . .	50—80 kr.
1 „ Damen-Schafwoll-Strümpfe . . . . .	90 "
1 „ Kinder . . . . .	30—50 "
1 „ Herren . . . . .	30—60 "
1 Stück Gesundheits-Leibel . . . . .	1.20 "
1 „ Savon- (Seife) Omnibus 10 kr., i Dutzend . . . . .	1.10 "
1 „ Glycerin-Seife 10 " 1 " . . . . .	1.— "
1 „ Camée-Broche . . . . .	30—50 "

Verkaufs-Lokale: Judengasse Nr. 214, im Edl. v. Gerlicz'schen Hause.

Wiederkäufer erhalten einen besonderen Rabatt.

### M. MALLY'S k. k. allerhöchst privilegierte Meditrina - Haarwuschs - Kraft - Pomade in Verbindung mit dem gleichnamigen Orientalischen Haar- und Bartwuchswasser

wird vom Central-Depôt in Wien, Wieden, Hauptstrasse Nr. 69 gegen Baar oder Postnachnahme von 1 fl. 80 kr. per Stück versendet. Emballage frei. Depôts befinden sich in allen renommierten Apotheken und Handelshäusern der grösseren Städte Europa's, Asiens und Afrika's.

Laibach: Johann Kraschowitz.

Die Meditrina-Erzeugnisse sind die bis jetzt noch als unübertroffen anerkannten besten Mittel gegen das Ergrauen und Ausfallen der Haare und zur Wiederbehandlung kahler Stellen, und haben durch 1000 glückliche Erfolge sich ihren Weltruhm begründet.

Jedem Tiegel oder Flacon ist eine Gebrauchsweisung beigegeben.

Warning! Um den häusigen Verfälschungen Schranken zu setzen, wird aufmerksam gemacht, dass der mit dem Firma-Stempel versehene Verschluss an den Tiegeln und Flacons unversehrt sein muss. Die Pomade muss grasgrün sein und einen fremdartigen, angenehmen, aromatischen und die Nerven stärkenden Geruch haben. Der Inhalt der Flacons muss klar sein und seurig lichtbraun aussiehen. Pomaden, denen die Frische mangelt, oder Flacons mit trüber Flüssigkeit ist jeder Depositeur zurückzunehmen verpflichtet. (2096—6)

**Vörsenbericht.** Wien, 16. November. Der Effetenmarkt zeigte sich bei geringem Verkehr ziemlich flau, während Devisen und Valuten zur vorgestrigen Notiz mehr Geld als Brief schlossen. Geld war flüssig.

Öffentliche Schulden.		Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare
A. des Staates (für 100 fl.)	Geld Waare			Dest. Don.-Dampfsch.-Ges. 5 fl. 445.—	447.—						
In österr. Währung zu 5%.	60.80 60.90			Dest. österr. Vieh in Triest 5 fl. 219.—	221.—						
dette rückzahlbar 1/2	98.75 99.—			Wien. Dampfsm.-Aktg. 500 fl. ö. W. 390.—	393.—						
dette dette 1/2 von 1866	98.—			Becker Kettenbrücke 368.—	370.—						
dette rückzahlbar von 1864	85.95 86.—			Wohl. Westbahn zu 200 fl. 153.—	153.25						
Silber-Anleihen von 1864	74.—	74.50		Theißbahn-Aktien zu 200 fl. C. M. m. 140 fl. (70%)	147.—						
Nat. Anl. mit Jän.-Coup. zu 5%.	69.30 69.40			Cinzahlung 147.—	—						
" Apr.-Coup. 5 " 69.35 69.45				Lemb.-Czernowitzer zu 200 fl. ö. W. 69.50	70.—						
Metalliques 5 " 65.35 65.45				Anglo-Austria Bank zu 200 fl. 71.50	72.50						
dette mit Mai-Coup. 5 " 65.45 65.55				Pest.-Lösonecer Aktien	—						
dette 4 " 57.25 57.50				Pfandbriefe (für 100 fl.)	—						
Mit Verlos. v. J. 1839 . . . . .	138.50 139.—			Nationalz. 10jährig. v. 3. bank auf 1857 zu 5% 104.—	104.50						
" " " 1854 . . . . .	80.25 80.50			C. M. 1 verlosbare 5 " 92.40	92.60						
" " " 1860 zu 500 fl. 85.30 85.40				Nationalb. auf 5. W. verlosb. 5 " 88 —	88.10						
" " " 1860 " 93.30 93.50				Una. Bod.-Kred.-Aust. zu 5 1/2 " 77.50	77.75						
" " " 1864 " 77.70 77.80				Allg. öst. Boden-Credit-Ainstalt							
" " " 1864 " 50 " —				verlosbar zu 5% in Silber 92.—	93.—						
Como-Rentenfl. zu 42 L. austr. 18.—	13.25			Kofe (vr. Stud.)							
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Enttl.-Oblig.				Kred.-Ainst. f. G. u. Ö. zu 100 fl. ö. W. 116.45	116.50						
Nieder-Österreich . . . zu 5% 83.50 84.—				Don.-Dampfsm.-G. zu 100 fl. ö. W. 76.—	77.—						
Ost-Österreich . . . 5 " 83.— 84.—				Stadtgem. Öfen " 40 fl. 21.—	22.—						
Salzburg . . . 5 " 87.— 89.—				Esterhazy " 40 fl. 62.—	66.—						
				Salz. " 40 fl. 25.50	26.—						

## Die kais. königl. Strafanstalt - Manufaktur - Pachtung zu Graz

bringt ihre Erzeugnisse, als:

1/4 breiten Asur, Winterschuhe von Loden,  
1/4 breite Velours, gestreifte Winterdecken,  
Laufsteppiche und Bettvorlagen aus Teppichstoff

zum Markte. Durch billige Arbeitskräfte in den Stand gesetzt, die niedrigsten Preise zu machen, erhalten Wiederverkäufer besondere Begünstigungen. (2403—1)

Verkaufslokale: Judengasse im Gerlicz'schen Hause Nr. 214.

## Nachricht.

Endesgesetzter gibt Nachricht von der Eröffnung seines neuen Gasthauses bei St. Florian, „zum Kleeblatt“ genannt, wo man gute Getränke und die Mittagskost, bestehend aus Suppe, Fleisch und Gemüse, um 17 Kreuzer täglich vom 1. Dezember an bekommen wird.

Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

(2398—1)

Johann Leichter.

## Geschäfts-Eröffnung!

Ich beeche mich, dem P. T. Publikum ergebenst anzuseigen, daß ich im Ferdinand Vilina'schen Hause in der Judengasse ein

## Parfumerie-, Toisette- und Schreib-requisiten-Geschäft

eröffnet habe und alle in diese Fächer einschlagenden Artikel, als: Odeurs, Seifen, Pomaden, Cosmetiques, Haaröle, Crèmes, Poudres &c. &c., ferner Kämme aus Kautschuk, Büffelhorn, Elfenbein und Schildkrot, englische, französische und Wiener Kopfsbürsten; feinste Damenschwämme und Schwammbeutel; alle Gattungen feinster in- und ausländischer Briefpapiere und Couverte mit Monogrammen und Farbendruck nach englischer Art, Trauerpapiere, seine Siegellacke, Holzfächer, Albums, Reise-Necessaires, Damen-Necessaires, Portemonnaies, Cigarettenaschen, Lampenschirme, Briefbeschwerer, Schreibzunge &c. &c. fortwährend in eleganter Auswahl zu den billigsten und reellsten Preisen am Lager halte.

Laibach, im November 1865.

(2376—2)

Eduard Mahr.

## Bahn - Patienten

welche den bevorstehenden Markt besuchen, zeige ich hiermit höflichst an, daß ich mich noch in Laibach befindet und im Hotel Elefant von 8 Uhr früh bis 5 Uhr Abends ordinire.

Einzelne Zähne werden in einer Stunde, 5—6 Zähne in einem halben Tage, ganze Gebisse in 24 Stunden angefertigt, ohne noch vorhandene Zahnwurzeln oder Zähne zu entfernen, und unter Garantie vollkommener Brauchbarkeit schmerzlos eingesetzt, Plombirungen hohler Zähne mit Krystall-Gold und alle sonstigen Zahnooperationen mit grösster Genauigkeit scheinend vorgenommen.

Adolf Engländer,

Bahnarzt aus Graz.

Cours des Geldsorten.	
Geld	Waare
Palffy zu 40 fl. C. M.	21.50 22.50
Clary " 40 " "	21.50 22.50
St. Genois " 40 " "	21.50 22.50
Windischgrätz " 20 " "	16.— 17.—
Waldstein " 20 " "	16.— 17.—
Reglevich " 10 " "	12.— 12.50
R. f. Hosspitalsfond 10 fl. "	11.25 11.75
W. e. c. f. e. I. (3 Monate.)	
Augsburg für 100 fl. subd. W.	90.40 90.60
Frankfurt a. M. 100 fl. dito	90.50 90.70
Hamburg, für 100 Mark Banco	80.50 80.70
London für 10 Pf. Sterling	107.75 107.85
Paris, für 100 Franks	42.80 42.90
Geld	
Baare	
R. Münz-Dukaten 5 fl. 16 fr. 5 fl. 17 fl.	
Kronen . . . 14 " 95 " 14 " 98 "	
Napoleonsd'or 8 " 67 " 8 " 68 "	
Russ. Imperial 8 " 91 " 8 " 92 "	
Vereinsthaler 1 " 61 " 1 " 62 "	
Silber 107 " 45 " 107 " 65 "	
Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotierung: 84 Geld, 86 Waare	